

Ratsgymnasium: Sprachreise im Jumbo-Format

Kompletter achter Jahrgang fährt nach England / „Travel Log“ als besonderes Reisetagebuch

PEINE. „Eine Fahrt dieser Größenordnung haben wir noch nie gemacht“, sagt Henning Müller, Lehrer für Englisch und Politik am Peiner Ratsgymnasium.

Müller ist der Hauptorganisator für eine Sprachreise der besonderen Art: Ende August fährt fast der gesamte achte Jahrgang des Ratsgymnasiums für sechs Tage ins südenglische Hastings. Mit dabei sind etwa 80 Schüler und eine Handvoll Lehrer.

„Wenn die Premiere erfolgreich ist, möchten wir diese Reise künftig jährlich anbieten“, sagt Müller. Für ein möglichst intensives Reiseerlebnis bekommen die Schüler

ein besonderes Reisetagebuch mit auf den Weg, das sogenannte „Travel Log“. Das

Heft wurde in Zusammenarbeit mit Studenten der Universität Hannover entworfen.



Henning Müller, Sheng-Cho Chang, Gabriela Fellmann, einige England-Fahrer und die ersten Exemplare des „Travel Logs“. azi

„Ich hab ein solches Log bereits an einer anderen Schule ausprobiert und gute Erfahrungen damit gemacht“, sagt Studiendirektorin Gabriela Fellmann.

„Das Heft bündelt alle Erinnerungen“, ergänzt Assistenz-Lehrer Sheng-Cho Chang. Neben Vokabeln und vorgegebenen Fragen ist Platz für Fotos, Skizzen und persönliche Notizen. Außerdem beinhaltet das Log Anregungen, um mit der Gastfamilie und anderen Menschen in Kontakt zu kommen. „Auf diese Weise können wir interkulturelles Lernen unterstützen und sichtbar machen“, sagt Fellmann. azi

Klasse Konzert der Orchesterklasse

Ratsgymnasium Peine: 30 Schüler spielen mehr als 20 Musikstücke vor

PEINE. Zu ihrem ersten Klassenkonzert hat die Orchesterklasse 5c des Ratsgymnasiums eingeladen, um Eltern, Großeltern, Freunde und Bekannte mit einem etwa einstündigen Programm zu unterhalten. Die Leitung hatte Klassenlehrerin Simone Heidenreich.

Gleich zum Auftakt spielten die 30 Fünftklässler vier Musikstücke gemeinsam im Orchester. Danach folgten mehr als 20 weitere musikalische Beiträge, die sowohl in kleinen Gruppen als auch von einzelnen Schülern vorgetragen wurden. Dabei begleitete

teilweise ihre Klassenlehrerin am Klavier und einmal auch Instrumental-Lehrer Wolfram Bartsch am Bariton-Saxofon. Über das gelungene Konzert und den verdienten Beifall der begeisterten Zuhörer freuten sich die jungen Musiker sehr.



Die Orchesterklasse aus dem fünften Jahrgang des Ratsgymnasiums.

privat PAZ

Ratsgymnasium

Doppelkonzert im Ratse

PEINE. „Von fremden Ländern und Menschen – 10. Großes Halbjahreskonzert am Ratsgymnasium“. So lautet der Titel für zwei Konzerte morgen im Ratsgymnasium.

Mit einem vielfältigen musikalischen Spektrum präsentiert sich der Musikzweig des Ratsgymnasiums in seinem zehnten Schulhalbjahres-Konzert ab 17 Uhr. Der Chor und die Orchesterklassen der Jahrgänge 5 und 6, die Musikprofilklasse 7, der Wahlpflichtkurs Musik 9 sowie die Keyboard-AG eröffnen in einem ersten Konzert um 17 Uhr in der Aula das musikalische Sommerfest mit interessanten Melodien und Rhythmen aus aller Herren Länder.

Nach einer kulinarisch und gesellig gestalteten Pause folgt um 19 Uhr das zweite Konzert unter dem von R. Schumann in seinen „Kinderszenen“ komponierten Titel „Von fremden Ländern und Menschen“. Neben der Musikprofilklasse 8c, dem Vororchester und dem Chor 7-9 (Songs aus dem Film „Die Kinder des M. Mathieu“), der „AG Singen lernen“ („Hit the Road, Jack“ und „Mama Loo“), dem Hauptorchester (aus „Evita“ und „Lord of the Rings“) und der Big Band heizt zum ersten Mal die neue Rockband des Ratsgymnasiums unter der Leitung von Hartmut Frenk ein. Der Eintritt ist frei. jö

Pressespiegel vom 05.06.2010

Ratsgymnasium

Klangvolle Weltreise am Ratsgymnasium

Sommerkonzert mit Abschiedsständchen für Schulleiter Hartmut Frenk und Musiklehrerin Charlotte Hake

Volles Haus im Ratsgymnasium: Beim Sommerkonzert war die Aula restlos gefüllt. Auf der Bühne spielten 140 Schüler Abschiedsständchen für Schulleiter Hartmut Frenk und Charlotte Hake.

PEINE. Ein Konzert wie eine Weltreise: Anlässlich des 200. Geburtstags von Robert Schumann stand das Sommerkonzert des Ratsgymnasiums im Zeichen von Schumanns Klavierstück „Von fremden Ländern und Menschen“. Die Auswahl der Lieder führte unter anderem durch Frankreich,



Die Aula des Peiner Ratsgymnasiums war rappelvoll. Zu Beginn des mehrstündigen Sommerkonzerts sang der Chor der Jahrgänge 5 und 6.



Christian Bierwagen(2)

von Cosima Klavier eröffnet. Schendrin gab eine Pause. In der Big Band spielte unter anderem die Melodie der 5. Lied „Surfin“ Berry spielte am Sommerkonzert: die Originalversion von 1960, der Musik der 90er Jahre. Vor- und danach spielte die Rockband Keyboard-Arschafft, die die 5/6er und

Ratsgymnasium

Von Taipeh über London ans Ratse

Studienaufenthalt: Taiwanesischer Assistenz-Lehrer zu Gast in Peine

Internationales Leben mit Zwischenstopp in Peine: Noch bis Ende des Schuljahres ist der Assistenzlehrer Sheng-Cho Chang am Ratsgymnasium zu Gast. „Anschließend möchte ich mir Weimar, Erfurt und Bayreuth ansehen“, sagt Chang.

PEINE. Dann geht es zurück nach Cambridge: Dort studiert der 21-Jährige Deutsch und Spanisch. Geboren wurde Chang in Taipeh, der Hauptstadt Taiwans. Im Alter von elf Jahren ging er mit seiner Familie nach London. Dort besuchte er ein Internat, in dem Schüler aus zahlreichen Ländern lebten. „Das hat meine Neugier auf andere Sprachen und Kulturen beflügelt.“

Diese Neugier führte Chang schließlich bis an die Fuhse. „Ein Jahr Auslandsaufenthalt gehört zu meinem Studium“, sagt der 21-Jährige. Die Studenten können das Land aussuchen und wählen, ob sie eine Groß-

stadt, eine Kleinstadt oder eine ländliche Gegend besuchen möchten. Der genaue Ort bleibt eine Überraschung.

„Anfangs hatte ich keine Ahnung, wo Peine liegt. Ich musste erst bei Google suchen“, gesteht Chang. Auch die Ankunft am Peiner Bahnhof sei mit gemischten Gefühlen verbunden gewesen. „Ich habe die Industrie gesehen und mich ziemlich fremd gefühlt.“

Sheng-Cho Chang.

Doch mittlerweile hat sich Chang eingelebt. Er beteiligt sich im Orchester des Ratsgymnasiums, im Hockeyverein und unterstützt die Lehrer von sieben unterschiedlichen Englischklassen. Beim Besuch der Gäste aus Nanchang half er als Dolmetscher. „Ich mag das Leben in einer Kleinstadt. Man trifft

immer Bekannte auf der Straße und ist schnell im Grünen“, sagt Chang. „Eigentlich wollen wir ihn gar nicht gehen lassen“, ergänzt Studiendirektorin Gabriela Fellmann.

Nach seiner Rückkehr bleibt Chang ein Jahr, um sein Studium abzuschließen. Die Erfahrungen aus Peine werden ihm dabei hoffentlich von Nutzen sein. azi



In Taiwans Hauptstadt Taipeh wurde Chang geboren. [Wikipedia](#)

„Guter Prozess, um erwachsen zu werden“

Alte und neue Sprachstipendiaten des Rotary Clubs Peine stellten sich im Schützenhaus vor

Von Lennart Kutzner

PEINE. „Ein guter Prozess, um erwachsen zu werden“ – so beschrieb Tim Schwerdtfeger seine Auslandserfahrungen im spanischen Valencia bei der Vorstellung der diesjährigen Stipendiaten des Rotary Clubs Peine.

Der Broistedter war bereits im vergangenen Jahr in der Welt unterwegs und schwärmte von seinen Eindrücken. Neben Schwerdtfeger sprachen auch Hannah Varchmin aus Edemissen und Kai Meißner aus Peine über ihre Erlebnisse – vor allem bei Meißner sehr zur Freude der anwesenden Rotary-Mitglieder.

Mit seinen lebhaften Schilderungen vom Kampf mit dem Klima in Costa Rica und dem Umweg seiner Koffer von New York nach Chicago amüsierte er die Zuhörer. „Der Verkehr ist total chaotisch. Ich habe zwar Verkehrszeichen erkannt, aber ich glaube, es gibt dort gar keine Verkehrsregeln“, sagte der Abiturient des Wirtschaftsgymnasiums.

Durch unwegsame Situationen eine fremde Sprache lernen: Sowohl für Schwerdtfeger bei der Suche nach seiner Familie in Valencia, für Meißner als erstem Sprachschüler bei seinen Gastgebern in St. Jose als auch für Hannah Varchmin bei ihrer Schlüsselsuche in Südfrankreich waren solche Begebenheiten im Nachhinein ein Glücksfall. „Das hat mein Französisch sehr verbessert“, sagte die Ratsgymnasiastin.

Solche oder ähnliche Situationen warten noch auf Lisa Grigat, Elisabeth Wöhnke und Sean Remmler.

PN



Die neuen und alten Stipendiaten des Rotary Clubs Peine wurden von Präsident Wolfgang Zittel (links) und Rotary-Jugenddienstleiter Hans-Jürgen Tarrey (rechts) begrüßt. Von links: Hannah Varchmin, Timm Schwerdtfeger (beide Sprachstipendium 2009), Lisa Grigat, Elisabeth Wöhnke (beide Sprachstipendium 2010). Es fehlen Nelly Nemirov, Kai Meißner (beide 2009) und Sean Remmler (Stipendium 2010).
PN-Foto: Henrik Bode

Die diesjährigen Stipendiaten der Rotarier sind bereits gespannt auf ihre Reisen. „Ich möchte gerne die Kultur vor Ort erleben und erhoffe mir dadurch auch mehr Selbstbewusstsein. Außerdem möchte ich mein Englisch verbessern, um meinem Berufswunsch Auslandskorres-

pondentin näher zu kommen“, erzählte die Zehntklässlerin Lisa Grigat. Für sie geht es an Englands Südküste nach Eastborn.

Für ihre Stipendiatskollegin Elisabeth Wöhnke geht es dagegen nach Kanada. „Es wird sicher interessant, andere Kulturen und Sprachstile

kennenzulernen“, freut sich die 15-Jährige.

Bei den Rotariern wurden die Eindrücke der ehemaligen und die Pläne der zukünftigen Sprachreisenden positiv aufgenommen: „Wir sollten daher die Stipendien beibehalten“, gab Präsident Wolfgang Zittel aus.

Rotary-Sprachreisende erleben fremde Kulturen und Abenteuer

Peiner Service-Club unterstützt drei Schüler mit je 1000 Euro

PEINE. Drei Jugendliche aus dem Landkreis Peine werden in den Sommerferien auf Sprachreise gehen. Unterstützt werden sie dabei vom Rotary-Club Peine, der jeden Stipendiaten mit 1000 Euro ausstattet. Gestern stellten die aktuellen Stipendiaten sich und ihr Reiseziel vor. Hannah Varchmin und Kai Meißner berichteten von ihren zum Teil sehr abenteuerlichen Erlebnissen in Costa Rica oder Südfrankreich.

Alle Stipendiaten waren sich aber einig, dass die Reise allein in ein fernes Land nicht nur zur Sprachförderung beiträgt, sondern auch das Erwachsenwerden fördert.

Lisa Grigat aus Essinghausen vom Wirtschaftsgymnasium an den Berufsbildenden Schulen in Vöhrum fährt nach Eastborn an die englische Ostküste. Sie hat das Berufsziel Auslandskorrespondentin und möchte ihr Englisch verbessern. Elisabeth Wöhnke aus Abbensen vom Peiner Ratsgymnasium zieht es über den



Rotary-Präsident Wolfgang Zittel mit den Stipendiaten (von links) Hannah Varchmin, Tim Schwerdtfeger, Lisa Grigat, Elisabeth Wöhnke und Hans-Jürgen Tarrey, Rotary-Jugenddienst. rb

Atlantik nach Kanada. Dort wird sie während der Sommerferien für vier Wochen in einer Gastfamilie leben, in der sowohl Englisch, als auch Französisch gesprochen wird.

Die 15-Jährige ist in ihrer Heimatgemeinde in der Kir-

chengemeinde aktiv, reitet, tanzt und gibt Nachhilfe.

Die 16-jährige Lisa Grigat spielt Fußball und Schlagzeug und engagiert sich auch in der Friedenskirchengemeinde.

Ihre Reise nach England ist auf drei Wochen ausgelegt. jö

Faszinierende Sterne und Planeten

Sternwarte: Zusammenarbeit zwischen Ratsgymnasium und Astro-Stammtisch startet mit Vortrag



Die Sternwarte befindet sich direkt am Ratsgymnasium. privat

Zum Thema „Die Entstehung unseres Planetensystems“ findet am Dienstag, 15. Juni, im Musiksaal des Ratsgymnasiums ein Vortrag von Professor Jürgen Blum statt.

PEINE. Professor Jürgen Blum ist Universitätsprofessor und Leiter der Arbeitsgruppe Planeten-Entstehung am Institut für Geophysik und extraterrestrische Physik der TU Braunschweig.

Dieser Vortrag soll die erste Aktion sein, denn das Ratsgymnasium und der Astro-Stammtisch der Kreisvolkshochschule wollen künftig die Astronomie im Peiner Land gemeinsam vorantreiben.

Wolfgang Meirich vom Astro-Stammtisch sagt: „Gemeinsamkeiten bei dem Thema Astronomie gibt es schon länger. Während die Sternwarte nach langer Planung am 31. August 2001 am Ratsgymnasium ihrer Bestimmung übergeben wurde, begann der Astro-Stammtisch zwei Wochen später am 14. September 2001 erstmals als Astronomiekurs der Kreisvolkshochschule seine Blicke an den gestirnten Himmel zu richten.“

Ziel der beschlossenen Kooperation sind die gemeinsame Nutzung der Sternwarte



Jürgen Blum.

und ihrer Einrichtungen, sowie eine partnerschaftliche Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Astronomie.

Zum Vortrag von Professor Blum laden das Ratsgymnasium und der Astro-Stammtisch die Besucher ein, diesen interessanten Vortrag anzuhören.“

Im Anschluss an die Veranstaltung stellen sich Blum, Vertreter des Ratsgymnasiums und die Mitglieder des Astro-Stammtisches bei einer kleinen Erfrischung in der Sternwarte allen Fragen zum Thema Astronomie zur Verfügung. tk



Pressespiegel vom 15.06.2010

Ratsgymnasium



BRAUNSCHWEIGER
ZEITUNG
PEINER NACHRICHTEN

Theater am Ratsgymnasium

PEINE. Die Theater-Arbeitsgemeinschaft des Peiner Ratsgymnasiums hat ein eigenes Stück geschrieben. Der Titel lautet „Die Rumpelpunzelwärsandröskörettung“.

Die Premiere findet am Donnerstag, 17. Juni, ab 19.30 Uhr in der Aula des Ratsgymnasiums statt. azi

PAZ

Ratsgymnasium

DAS AKTUELLE INTERVIEW

„Ich hänge mit dem Herzen an dieser Schule“

Heute wird Hartmut Frenk (57), der zehn Jahre lang Schulleiter des Ratsgymnasiums war, verabschiedet. Er wechselt an das Gymnasium „Große Schule“ in Wolfenbüttel. Am Ratsgymnasium gibt es 950 Schüler und 85 Lehrer.



Worin sehen Sie heute die wichtigsten Aufgaben eines Gymnasiums?

Man muss wissen, dass durch die verkürzte Schulzeit das Erwerben des Abiturs für die Schüler schwerer geworden ist. Die Arbeitsanforderungen sind gestiegen, und die Schüler müssen eine große Lern-Disziplin mitbringen. Dabei ist es wichtig, dass man als Schule die Schüler fordert und fördert. Die Schüler müssen ihre Begabungen ausschöpfen und ihre Persönlichkeiten entwickeln können. Wichtig ist auch eine Durchlässigkeit zwischen den unterschiedlichen Schulformen. Wer etwa an der Realschule gute Leistungen bringt, muss ohne große Widerstände ans Gymnasium wechseln können.

Sie haben während der zehn Jahre am Ratsgymnasium viel bewegt. Was waren aus Ihrer Sicht die wichtigsten Fortschritte?

Ich bin stolz auf die Arbeit meines Kollegiums. Die Lehrer am Ratsgymnasium haben es geschafft, in der Zusammenarbeit mit Eltern und Schülern ein umfangreiches Konzept zur erarbeiten. So konnten wir das Profil der Schule schärfen.

Welche Profile wurden entwickelt?

Wir haben etwa mit der Einführung der Ganztagschule das Schulleben nachhaltig verändert. So können wir in vielen Arbeitsgemeinschaften und Projekten vielfältige Fähigkeiten der Schüler fördern und in zusätzlichen Bildungsangeboten ihre

individuellen Kompetenzen stärken. Mit dem Musikzweig und der Forscherklasse haben wir zwei Erfolgsmodelle in Peine etabliert. Die Ausbildung in vier Fremdsprachen tut ihr Übriges.

Wann haben Sie gemerkt, dass die Veränderungen fruchten?

Es ist ein tolles Gefühl, unser Schulorchester mit 65 Musikern spielen zu hören, Bundespreisträger zu ehren oder europäische Sprachen-Abschlüsse zu vergeben. Und es ist auch wunderbar, wenn unsere Sechstklässler Grundschulern die Physik des Lichts erklären. Ob sportlicher Wettkampf oder wissenschaftlicher Wettbewerb: Es berührt mich, wenn ich die Kinder dabei beobachten kann, wie

es ihnen Freude bereitet, sich mit ihren Fähigkeiten zu präsentieren.

Warum wechseln Sie jetzt nach Wolfenbüttel?

Ich habe den Eindruck, dass mein Job hier nach zehn Jahren getan ist. Ich bin jetzt 57 Jahre alt und suche in meiner letzten Arbeits-Dekade noch einmal eine neue Herausforderung. Ich bin einfach ein neugieriger Mensch, möchte mich weiterentwickeln und noch einmal etwas Neues kennenlernen.

Hat sich bei Ihnen über die Jahre Frustration angesammelt, weil es in Peine auch Widerstand gegen diese Veränderungen gab?

Nein, überhaupt nicht. Es ist doch klar, dass es auch Zwei-

fel und Skepsis gibt – wenn Veränderungen anstehen. Ich bin mir aber ganz sicher, dass sie notwendig waren, um das Ratsgymnasium fit für die Zukunft zu machen.

Steht schon Ihr Nachfolger fest?

Ich darf noch keinen Namen nennen, aber so viel kann ich verraten: Es gibt einen attraktiven Bewerber aus der Region.

Wird der heutige Abschied ein emotionaler Augenblick für Sie?

Ja, das wird ganz schwer für mich. Ich hänge mit dem Herzen an dieser Schule, habe mir aber vorgenommen, die Fassung zu bewahren. Hoffentlich klappt das auch.

INTERVIEW: THOMAS KRÖGER

Ratsgymnasium

Abschied eines Überzeugungstäters

Schulleiter Hartmut Frenk verlässt das Ratsgymnasium – Nochfolge noch offen

PEINE. Genau zehn Jahre hat Hartmut Frenk das Ratsgymnasium in Peine geleitet und geprägt. Nach den Sommerferien wechselt er zum Gymnasium Große Schule in Wolfenbüttel. Im Gespräch mit Katja Dartsch verrät er, wie es ihm damit geht.

Herr Frenk, verspüren Sie Abschiedsschmerz oder Vorfreude?

Der Abschied fällt mir schwer, ich habe sogar Angst davor. Ich gebe Vertrautes auf und weiß nicht, was kommt. Andererseits ist es gut, seinen Aufgabenbereich neu aufzustellen und sich zu verändern. Bisher habe ich mit jedem beruflichen Wechsel an Lebenserfahrung gewonnen. Und auch für die Institution ist ein Wechsel ab und an gut. Das bringt frischen Wind.

Die Institution – damit meinen Sie das Ratsgymnasium. Hier haben Sie viel aufgebaut...

Ich bin sehr stolz auf das Kollegium, es ist einen weiten Weg gegangen. Der Pisa-Test hat damals zu vielen Überlegungen angeregt, ebenso die Abschaffung der Orientierungsstufe. Wir haben uns pädagogisch ganz neu aufgestellt, haben den Ganztagsbetrieb aufgebaut, haben Lernzirkel eingerichtet, die Abbrecherquote halbiert...

Nicht zu vergessen: den musischen und naturwissenschaftlichen Zweig, also die Einführung der Orchester- und Forschungsklasse!

Wichtig ist mir die Nachhaltigkeit: Den Schülern etwas zu bieten, das sie länger interessiert als nur eine Monat. Das trägt zur Persönlich-



Hartmut Frenk (57) ist verheiratet und hat vier Kinder. Mit seiner Familie lebt er in Braunschweig. PN-Foto: Henrik Bode

keitsentwicklung bei. Die Orchesterklasse haben wir 2004 gegründet. Inzwischen sind mehr als 60 Schüler im Schulorchester. Eine Schule mit Orchester – das war immer mein Traum.

Hat die Große Schule in Wolfenbüttel auch ein Orchester?

Ja (lacht). Das war mir wichtig.

Was haben Sie in Peine gelernt?

Es gibt Schüler, von denen man viel lernen kann. Die auch auf schwierige Situationen unbeschwert und offen zugehen, ohne Routine. Wir als Profis bringen Erfahrung mit, das ist gut. Aber wir müssen uns offen halten für das Neue und nicht denken: Ich weiß, wie es geht.

Wie geht es weiter ohne Sie am Ratsgymnasium?

Über meinen Nachfolger ist noch nicht die letzte Entscheidung gefallen. Ein Bewerber ist noch im Rennen, die Landesschulbehörde hat die Personalie sehr zielstrebig und zügig verfolgt. Wir hoffen, dass die Stelle gleich zum 1. August wieder besetzt ist. Falls nicht, ist das aber auch nicht so schlimm – alles ist gut vorbereitet und durchgeplant.

Schulleiterstellen sind heutzutage nicht immer leicht zu besetzen – was geben Sie den jüngeren Kollegen diesbezüglich mit auf den Weg?

Dass es ausgesprochen viel Freude macht, Ideen zu bündeln und zu steuern. Das ist ja die Aufgabe eines Schulleiters: Dafür zu sorgen, dass aus den Ideen von Eltern, Lehrern, Schülern und Schulträger etwas herauskommt, was den Schülern nützt. Das zumindest ist mein oberstes Ziel – da bin ich Überzeugungstäter. PN

Ratsgymnasium



Ratse: Schulleiter Frenk geht

PEINE. Sichtlich gerührt nahm Schulleiter Hartmut Frenk mit Ehefrau Anja gestern Abschied vom Ratsgymnasium. Die Schüler und das Kollegium hatten sich ein buntes Programm für Frenk ausgedacht, das im Lied „Time to say good bye“ seinen

Höhepunkt fand. Chor und Orchester trugen das Stück unter Leitung von Wolfram Bartsch vor. Später gab es im kleinen Kreis eine offizielle Verabschiedung, danach noch eine Grillfeier auf dem Schulhof. Frenk geht nach Wolfenbüttel. jö/rb

PAZ

Ratse: Eckhoff soll kommen

PEINE. Das Rätselraten am Ratsgymnasium ist beendet: Nach dem Abschied von Hartmut Frenk soll laut gut unterrichteter Kreise Dr. Jan Eckhoff der neue Schulleiter



Dr. Jan Eckhoff.

in Peine werden. Eckhoff ist noch der einzige Bewerber für den Posten. Er war bislang Koordinator für die Sekundarstufe II am Gymnasium Meinersen im Kreis Gifhorn. Eckhoff schrieb seine Dissertation an der Technischen Universität Braunschweig zum Thema „Der junge Botho Strauß – Literarische Sprache im Zeitalter der Medien“. Der Gifhorer war gestern von der PAZ telefonisch nicht zu erreichen.

tk/privat

tk/privat